



GESCHÄFTSBERICHT 2004

Bericht
des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.
sowie weiterer integrierter und mit dem Verband verbundener Institutionen
für den Zeitraum vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004
vorgelegt von Geschäftsführer Uwe Hüsgen

Apothekerverband Nordrhein e.V., Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf
Telefon (0211) 439 17-0, Telefax (0211) 439 17-17
Internet: www.apotheker-nordrhein.de, E-Mail: verband@apotheker-nordrhein.de

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	
Leitbild	
Ehrentafel	
Vorwort	
Mitgliederentwicklung und Mitgliederstand	
Vorstand	
Geschäftsstelle	
Beirat	
Ausschüsse, Arbeitskreise, Kommissionen, ...	
Bezirkliche Vereine/Verbände im Apothekerverband Nordrhein e.V.	
Bericht der Geschäftsstelle	
Berichte über die Arbeit der Ausschüsse, Arbeitskreise, Kommissionen	
Finanzen: Planung und Kontrolle	
Fortbildung: Für die Zukunft qualifizieren	
Öffentlichkeitsarbeit: Leistungen kommunizieren	
Satzungs- und Rechtsfragen: Gesundheitspolitik zwingt zur kritischen Überarbeitung	
Vertragsgestaltung: Großkunde Krankenkasse	
Wirtschaftsfragen: Ohne Rentabilität keine Versorgungssicherheit	
Immobilie: Der Verband braucht ein Zuhause	
euregio: lokal versorgen – grenzüberschreitend agieren	
Bericht der NORWIMA mbH	
Bericht der Apoquick Dienstleistungs GmbH	
Bericht der ARZ Haan AG	
Jahresübersicht	
Rundschreiben/Sonderrundschreiben	
Seminare der Apotheken-Akademie Nordrhein/	
Informationsveranstaltungen/Kooperationsveranstaltungen	
Mitgliederinformationen	
Pressemeldungen	
Sitzungen auf Landesebene	
Sitzungen auf Bundesebene	
Mitgliedschaft bzw. Beteiligungen an Organisationen	
Vertretungen in anderen Organisationen und Gremien	
Bericht des PTA-Fördervereins Nordrhein e.V.	

LEITBILD FÜR APOTHEKEN **AUS SICHT DES APOTHEKERVERBANDES NORDRHEIN**

Grundverständnis

- Die Apotheken versorgen flächendeckend, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr die Bevölkerung mit Arzneimitteln, anderen Mitteln sowie hochwertigen Dienstleistungen rund um das Thema Gesundheit.
- Wir bekennen uns ausdrücklich zu dieser flächendeckenden Rund-um-die-Uhr-Versorgung. Diese Versorgung ist aber nur ein Teil unserer Nähe zum Verbraucher. Deren Wünschen und Bedürfnissen begegnen wir durch eine nachfragerorientierte und verantwortungsvolle Betreuung und Beratung. Home Service, Disease Management Programme und Convenience sind nur einige Schlagworte in diesem Zusammenhang.
- Wir sind uns unserer Rolle und unserer Verpflichtungen im Gesundheitswesen bewusst. Wir nehmen diese Herausforderung aktiv an und definieren auf dieser Grundlage unsere Funktion im Gesundheitssystem.

Arzneimittelsicherheit und Beratungsqualität

- Die Sicherung der Qualität von Ware und Dienstleistung nach innen und außen sind unsere entscheidenden Aufgaben.
- Dies schließt ausdrücklich die auf unsere Kunden ausgerichtete Vermittlung von arzneimittelbezogenen, indikationsbezogenen und sozialrechtlichen Informationen mit ein.
- Neben der intensiven Berücksichtigung und Bearbeitung der Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ist die Arzneimittelsicherheit Basis unserer Tätigkeit. Deshalb schützen wir die Bevölkerung auch vor Fehlinformationen, Fehlmedikationen sowie vor Arzneimittelfälschungen und Waren minderer Qualität.
- Um Vertrauen zu rechtfertigen und um unsere Kernkompetenz dauerhaft zu sichern, zählen lebenslanges Lernen und zertifizierte Standards zu unserem Selbstverständnis.

Kundenorientierung und soziale Drehscheibe

- Unsere Kernkompetenzen liegen im Erkennen und Beantworten von Verbraucherwünschen unter Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Notwendigkeiten. Dabei verfolgen wir stets das Ziel der umfassenden Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln und Dienstleistungen.
- Die Vertraulichkeit der für eine sachgerechte Beratung erforderlichen Informationen ist bei uns in sicheren und bewährten Händen.
- Bei uns wird jeder Kunde ohne Ansehen seines Ranges oder seiner Herkunft bedient, beraten und betreut.

- Wir verstehen sich als soziale Drehscheibe und zentraler Vertrauenspartner in den Bereichen Gesundheit, Vitalität und Wohlbefinden.

Vielfalt und Transparenz

- Mit unserem breiten Spektrum an Leistungsangeboten und Konzepten greifen wir sowohl die Vielfalt der Verbraucherwünsche als auch fachspezifische Anforderungen auf. Mit unserem Kernsortiment in allen Apotheken sichern wir die Grundversorgung der Bevölkerung. In den anzutreffenden Unterschieden der Apotheken tragen wir den notwendigen Spezialisierungen auf besondere Zielgruppen und Indikationen Rechnung.
- Die verschiedenartigen Apothekenformate schließen innovative Konzepte der Arzneimitteldistribution ebenso ein wie den ökonomisch und gesundheitspolitisch sinnvollen Umgang mit neuen Rechtsformen.

Ökonomische Betriebsführung und Kooperationsfähigkeit im Gesundheitssystem

- Ein modernes Gesundheitssystem wird getragen durch kooperatives Handeln aller beteiligten Partner. Wir stellen uns diesem kooperativen Geist und befürworten und unterstützen ihn ausdrücklich.
- Auf Dauer sind nur wirtschaftlich rentabel geführte Apotheken ein verlässlicher Partner im Gesundheitssystem. Deshalb muss unser Handeln auf einer gesunden ökonomischen Basis stehen.
- Wir bekennen uns zum Sozialstaat mit seinen Chancen und Verpflichtungen. Wir verurteilen aber auch dessen Ausnutzung und Auswüchse.
- Wir leisten dauerhaft unseren Beitrag, dass unser Gesundheitssystem tragfähig bleibt und effizient wirtschaftet.

Fazit

- Gesundheit ist ein hohes, schützenswertes Gut. Wir leisten unseren Beitrag zur Wahrung dieses Gemeingutes, in dem wir unsere hohe fachliche, methodische und soziale Kompetenz in den Dienst unserer Kunden und der Gesellschaft stellen.

EHRENTAFEL

1. Ehrenvorsitzender

Horst E. Nettesheim, Köln

2. Ehrenmitglied

Robert Wirtz, Düsseldorf †

3. Träger des Ehrenzeichens

Ingo Dinger, Würselen †

Dr. Otto Föcking, Kranenburg

Dr. Helmut Hölscher, Wuppertal

Heinz Lenzen, Remscheid †

Wieland Reichert, Duisburg

Wulf Rödder, Essen †

Dr. Helmut Romer, Bonn

VORWORT

Der Geschäftsbericht des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2004 schließt zeitlich und thematisch an die Geschäftsberichte der Vorjahre an und schreibt die Darstellung der Themen fort, die den Apothekerverband Nordrhein e.V. im Berichtszeitraum beschäftigt haben. Dabei ist im Berichtsjahr die ab 2003 vorgenommene Änderung beibehalten worden, den Jahresabschluss nicht mehr in den Geschäftsbericht zu integrieren; er wird, auch aus Kostengründen, jetzt getrennt veröffentlicht.

Die einzelnen Beiträge des vorliegenden Berichtes wurden wieder von den für die jeweiligen Bereiche Zuständigen verfasst. Sowohl ehrenamtliche Funktionsträger als auch hauptamtliche Mitarbeiter haben zum breiten Spektrum dieses Geschäftsberichtes beigetragen. Ihnen allen war gemeinsames Anliegen, die Inhalte verständlich und die Aktivitäten des Verbandes möglichst transparent darzustellen. Der vorliegende Bericht dient also nicht nur der Dokumentati-on der Arbeit des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., sondern er gibt auch einen Überblick über die vielfältigen Herausforderungen, denen sich der Verband gestellt sah und sieht.

Das zu Beginn des Berichtsjahres in Kraft getretene GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) brachte die seit Jahrzehnten größten strukturellen Änderungen für die öffentlichen Apotheken mit sich. Der begrenzte Mehrbesitz und der Versandhandel sind jetzt zugelassen; apothekenpflichtige, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel werden, bis auf wenige Ausnahmen, aus dem Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) herausgenommen, zudem sind diese Mittel – außerhalb der GKV – ab sofort von der gesetzlichen Preisbindung ausgenommen. Ein völlig neues Preisbildungssystem für verschreibungspflichtige Arzneimittel (Kombi-Modell) wird etabliert; die seitens der Versicherten zu leistenden Zuzahlungen werden neu geregelt (z.B. Einführung der Praxisgebühr) und erhöht. Jede dieser gesetzlichen Änderungen vermag langfristig Wirkung zu erzielen und neue Strukturen zu schaffen. Da zudem so gut wie alle politischen Parteien zusätzliche „Liberalisierungen im Apothekenwesen“ in Aussicht stellen, muss sich der Verband auf die anstehenden Diskussionen gezielt vorbereiten.

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. hat als Wirtschaftsverband insbesondere die ökonomischen Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und zu fördern. Nach wie vor ist es wichtigstes Ziel des Verbandes, die wirtschafts- und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen im Spiel der politischen Kräfte als Mitglied des Deutschen Apothekerverbandes e.V. (DAV) auf nordrheinischer Ebene so mitzugestalten, dass seine Mitglieder auch in Zukunft als freie Heilberufler und selbstständige Leiter leistungsfähiger und rentabel betriebener Apotheken ihrem Auftrag nachkommen können, die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln – rund um die Uhr und flächendeckend – zu gewährleisten. Angesichts des feststellbaren Strukturwandels in der deutschen Gesundheitspolitik gilt es deshalb, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Die Apotheke ist als Kommunikationszentrum im Gesundheitsmarkt bzw. Kommunikationszentrum im Gesundheitswesen weiter zu fördern. Für den Berufsstand der Apotheker ist dabei wichtig, als freie Heilberufler an der dynamischen Weiterentwicklung dieses Gesundheitssystems aktiv mitzuwirken. Mit der Etablierung der Hausapotheke wird dieser Weg konsequent fortgesetzt

Die Vorlage dieses Geschäftsberichtes gibt Gelegenheit, all denjenigen zu danken, die die Arbeit des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. unterstützen und mit dazu beitragen, dass die öffentlichen Apotheken in Nordrhein ihren gesetzlichen Auftrag einer ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln nach wie vor sachgerecht erfüllen können.

Düsseldorf, im Juli 2005

MITGLIEDERENTWICKLUNG UND MITGLIEDERSTAND

Mitglieder im Apothekerverband Nordrhein e.V.

Stand: 31. Dezember	2002	2003	2004
Apothekenleiter	2.291	2.269	2.231
zzgl. Filialen			53
Zwischensumme			2.284
außerordentliche Mitglieder	11	9	9
Rentner	63	64	65
Insgesamt	2.365	2.342	2.358

Zahl der öffentlichen Apotheken in Nordrhein

Stand: 31. Dezember	2002	2003	2004
Öffentliche Apotheken in Nordrhein (<u>Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln</u>)	2.528	2.505	2.523
davon Filialen			55
Apothekenneueröffnungen:	8	6	32
Apothekenschließungen:	27	29	14

Quelle: Apothekerkammer Nordrhein und eigene Berechnungen

VORSTAND

Vorsitzender	Thomas Preis Alpha-Apotheke Aachener Str. 523 a 50933 Köln	Tel.: 0221/949960 Fax: 0221/9499655
Stellvertr. Vorsitzender	Werner Heuking Kreuz-Apotheke Hünxer Str. 401 46537 Dinslaken	Tel.: 02064/46940 Fax: 02064/469455
Schatzmeister	Doris Schönwald Nordstern-Apotheke Karnaper Str. 99 45329 Essen	Tel.: 0201/381365 Fax: 0201/381021
Schriftführer	Klaus Mellis Mauritius-Apotheke Hülser Str. 231 47803 Krefeld	Tel.: 02151/760064 Fax: 02151/758067
Beisitzer	Regine Borghoff Albatros-Apotheke Spitzenstr. 1 - 3 42389 Wuppertal	Tel.: 0202/606088 Fax: 0202/606044
Beisitzer	Dr. Claus Breuer Kaiser-Apotheke Kaiserstr. 67 52146 Würselen	Tel.: 02405/5582 Fax: 02405/14700
Beisitzer	Sebastian Berges Apotheke am Questerhof Berrenrather Str. 296 50937 Köln	Tel.: 0221/9415833 Fax: 0221/9415834

GESCHÄFTSSTELLE

Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 4 39 17-0
Fax: 0211/ 4 39 17-17
E-Mail: verband@av-nr.de

Geschäftsführer	Dipl.-Math. Uwe Hüsgen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle	Susanne Albrecht Dipl.-Biol. Jutta Beer Horst Essig Stephanie Frentzen Dagmar Frings RAin Annette Hettkamp Angelika Janowitz Heike Kläbisch Heike Knobloch RA Christoph Schmölzing RA Normann Johannes Schuster Emilija Svec Dipl.-Kfm. Christian Traupe Silke Weigt

BEIRAT

Thomas Preis	Alpha-Apotheke	50933 Köln
Werner Heuking	Kreuz-Apotheke	46537 Dinslaken
Doris Schönwald	Nordstern-Apotheke	45329 Essen
Klaus Mellis	Mauritius-Apotheke	47803 Krefeld
Regine Borghoff	Albatros-Apotheke	42389 Wuppertal
Dr. Claus Breuer	Kaiser-Apotheke	52146 Würselen
Sebastian Berges	Apotheke am Questerhof	50937 Köln

Dr. Helmut Beichler	Adler-Apotheke Am Wilhelmplatz, Viersener Str. 12 50733 Köln	Tel.: 02 21 / 9 72 65 55 Fax: 02 21 / 9 72 65 56
---------------------	---	---

Klaus Bultmann	Hortensienstr. 20 40474 Düsseldorf	Tel.: 02 11 / 45 96 33 Fax: 02 11 / 9 84 88 44
----------------	---------------------------------------	---

Dr. Heinz auf dem Keller	Hufeisen-Apotheke, Paul-Kosmalla-Str. 7 45472 Mülheim	Tel.: 02 08 / 43 00 04 Fax.: 02 08 / 43 00 05
--------------------------	--	--

Hans-Joachim Krings-Grimm	Rothe-Apotheke, Hamborner Altmarkt 47166 Duisburg	Tel.: 02 03 / 55 52 70 Fax: 02 03 / 5 55 27 21
---------------------------	--	---

Klaus Lorscheid (bis 20.04.2004)	Nikolaus-Apotheke in Kall, Aachener Str. 12 53925 Kall	Tel.: 0 24 41 / 99 00 11 Fax: 0 24 41 / 99 00 14
-------------------------------------	---	---

Gabriele Neumann (ab 20.04.2004)	Karls-Apotheke, Markt 43 52062 Aachen	Tel.: 02 41 / 3 07 74 Fax: 02 41 / 3 58 98
-------------------------------------	--	---

Dr. Klaus Quinke	Storchen-Apotheke, Meckelstr. 43 42287 Wuppertal	Tel.: 02 02 / 2 54 64 94 Fax: 02 02 / 2 54 64 95
------------------	---	---

Dr. Markus Reiz	Donatus-Apotheke, Königsstr. 63 53332 Bornheim	Tel.: 0 22 22 / 25 03 Fax: 0 22 22 / 6 47 79
-----------------	---	---

Ulrich Schwier	Kaiser-Wilhelm-Apotheke, Gladbecker Str. 271 45326 Essen	Tel.: 02 01 / 32 35 91 Fax: 02 01 / 32 53 83
----------------	---	---

Paul Stöckmann	Birgitten-Apotheke, Kalkarer Str. 011 46509 Xanten	Tel.: 0 28 04 / 81 44 Fax: 0 28 04 / 84 84
----------------	---	---

AUSSCHÜSSE UND ARBEITSKREISE

<u>Finanzausschuss</u>	Klaus Lorscheid Dr. Helmut Hölscher Helmut Klee Hans Geort Lingscheid Günther Pilz Cornelius Schäfer	Kall Wuppertal Remscheid Bonn Mönchengladbach Kerpen	(Sprecher)
<u>Ausschuss für Fortbildung</u>	Regine Borghoff Martina Brambring Ulrich Fisahn Dr. Horst-Josef Pelzer Theo Schmid Esther Volmer <i>Apoquick Dienstleistungs GmbH</i> <i>NORWIMA mbH</i>	Wuppertal Bonn Essen Würselen Kleve Brühl	(Vorsitzende) <i>assoziiert</i> <i>assoziiert</i>
<u>Ausschuss für Öffentlich- keitsarbeit</u>	Dr. Claus Breuer Sebastian Berges Dr. Wolfgang Boventer Dr. Michael Friedländer Dr. Petra Herrmann Werner Heuking Gabriele Köhler Marlene Langenberg-Nüsser Volker Schmitz Thomas Stephan <i>Medienbüro Müller-Bringmann</i> <i>NORWIMA mbH</i>	Würselen Köln Krefeld Neuss Düsseldorf Dinslaken St. Augustin Solingen Düsseldorf Düsseldorf	(Vorsitzender) <i>assoziiert</i> <i>assoziiert</i>
<u>Ausschuss für Satzungs- und Rechtsfragen</u>	Ulrich Schwier Peter Barleben Werner Heuking Dr. Helmut Hölscher Thomas Preis Dr. Klaus Quinke Doris Schönwald Paul Stöckmann	Essen Essen Dinslaken Wuppertal Köln Wuppertal Essen Xanten	(Vorsitzender)
<u>Vertragsausschuss</u>	Werner Heuking Wolfgang Donsbach Manfred Krüger Heinrich-Ludwig Schmitz Doris Schönwald Ulrich Schwier Andreas Strähnz Sebastian Wahl Iris Zeien <i>Apoquick Dienstleistungs GmbH</i>	Dinslaken Alfter Krefeld Krefeld Essen Essen Kleve Reichshof Köln	(Vorsitzender) <i>assoziiert</i>

<u>Ausschuss für Wirtschaftsfragen</u>	Sebastian Berges Thomas Beck Regine Borghoff Frank Engelmann Klaus-Josef Froitzheim Andres Hollinger Michael Marxen Klaus Mellis Hellmut Neuhoff Michael Reinartz Dominik Schülgen Peter Vogt Dr. Gerd Peter Wojtovicz	Köln Düsseldorf Wuppertal Wuppertal Heinsberg Aachen Wesseling Krefeld Rheinberg Stolberg Grevenbroich Duisburg	(Vorsitzender)
--	--	--	----------------

<u>Arbeitsgemein- schaft Immobilie</u>	Dr. Claus Breuer Klaus Bultmann Klaus Lorscheid	Würselen Düsseldorf Kall	(Sprecher)
--	---	--------------------------------	------------

<u>Kassenprüfer</u>	Dr. Wolfgang Boventer Hans-Ulrich Wegmann	Krefeld Köln	
---------------------	--	-----------------	--

<u>stellvertretende Kassenprüfer</u> (ab 28.04.2004)	Hans-Georg Lingscheid Peter Vogt	Bonn Duisburg	
---	-------------------------------------	------------------	--

Vertreter des Verbandes in Kommissionen/Arbeitsgruppen, die gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein tagen:

<u>AG QMS Quali- tätsmanagement- Systeme</u>	Klaus Mellis Doris Schönwald	Krefeld Essen	
--	---------------------------------	------------------	--

<u>AG Europa/ euregio</u>	Bernd Küsgens Dr. Wolfgang Boventer Gabriele Neumann Paul Stöckmann	Düren Krefeld Aachen Xanten	(Sprecher)
-------------------------------	--	--------------------------------------	------------

**BEZIRKLICHE VEREINE / VERBÄNDE IM
APOTHEKERVERBAND NORDRHEIN E.V.**

Apothekerverband Aachen e.V.

Vorsitzender	Gabriele Neumann Karls-Apotheke Markt 43, 52062 Aachen	Tel.: 0241/30774 Fax: 0241/35898
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Claus Breuer Kaiser-Apotheke Kaiserstr. 67, 52146 Würselen	
Schatzmeister	Michael Reinartz Kupferhof-Apotheke Rathausstr. 46-48, 52222 Stolberg	
Stellvertr. Schatzmeisterin	Dr. Wilhelm Thevis Markt-Apotheke Markt 45 - 47 52062 Aachen	
Schriftführer	Dr. Fritz Rüdiger Schlöbe Apotheke am Driescher Hof Danziger Str. 6, 52078 Aachen	
Stellvertr. Schriftführer	Udo Kremer Aquis-Apotheke Theaterstr. 33, 52062 Aachen	

Apothekerverein Bergisch-Land e.V.

Vorsitzender	Dr. Klaus Quinke Storchen-Apotheke Meckelstr. 43, 42287 Wuppertal	Tel.: 0202/2546494 Fax: 0202/2546495
2. Vorsitzende	Regine Borghoff Albatros-Apotheke Spitzenstr. 1 – 3, 42389 Wuppertal	
Schatzmeister	Gunter Mikulaschek Bären-Apotheke Sonnborner Str. 108, 42327 Wuppertal	
Schriftführer	Andreas Erlbeck Apotheke am Zoo Siegfriedstr. 34, 42117 Wuppertal	

Beisitzer	Stefan Grebe Central-Apotheke Bismarckstr. 150, 42859 Remscheid		
Beisitzerin	Dr. Ursula Schultz-Borchard Rud.-Ziersch-Str. 13, 42287 Wuppertal		
Beisitzerin	Marlene Langenberg-Nüsser Grünewald-Apotheke Grünewalder Str. 35, 42657 Solingen		
Geschäftsstelle	Zandershöfe 9 42369 Wuppertal	Tel:	0202/701011
		Fax:	0202/701012

Apothekerverband Bonn - Rhein – Sieg e.V.

Vorsitzender	Dr. Markus Reiz Donatus-Apotheke Königstr. 63, 53332 Bornheim	Tel.:	02222/2503
		Fax:	02222/64779
Stellvertr. Vorsitzender	Elke Jungbluth Delphin-Apotheke Hauptstr. 72 50259 Pulheim-Stommeln		
Beisitzer	Andrea Forst-Raasch Stefan Fröhling Gabriele Köhler Ute Schneider-Jacobs Regina Wahl Dr. Peter Wojtovicz		
Kassenwart	Barbara Scholl Löwen-Apotheke Markt 35, 53111 Bonn		
Schriftführer	Martina Brambring Adler-Apotheke Weberstr. 71, 53113 Bonn		

Apothekerverein von Düsseldorf und Umgebung e.V.

1. Vorsitzender	Klaus Bultmann Hortensienstr. 20, 40474 Düsseldorf	Tel.: 0211/459633 Fax: 0211/9848844
2. Vorsitzender u. Schatzmeister	Manfred Schrickel Dorotheen-Apotheke Dorotheenstr. 7, 40235 Düsseldorf	
Schriftführerin	Irmgard Lühr Rheingold-Apotheke Corneliusstr. 81, 40215 Düsseldorf	
Kassenprüfer	Regina Waerder Blasius-Apotheke Hammer Dorfstr. 124, 40221 Düsseldorf Reingard Dahlhof Glockenstr. 24, 40476 Düsseldorf	
Beisitzer	Karl-Heinz Feltgen Mohren-Apotheke Oberrather Str. 24, 40472 Düsseldorf Volker Schmitz Janus-Apotheke Roßstr. 10, 40476 Düsseldorf	

Apothekerverband Duisburg/Niederrhein e.V.

Vorsitzender	Hans-Joachim Krings-Grimm Rothe-Apotheke Hamborner Altmarkt 5, 47166 Duisburg	Tel.: 0203/555270 Fax: 0203/5552721
Stellvertr. Vorsitzen- der	Peter Vogt Atrium-Apotheke Moerser Str. 238-240, 47198 Duisburg	
Kassierer	Peter Krock Hirsch-Apotheke Wanheimer Str. 103, 47053 Duisburg	
Schriftführer	Michael Becker Kronen-Apotheke Friedrich-Ebert-Str. 79, 46535 Dinslaken	

Beirat
Jürgen Dorenburg
Schwanen-Apotheke
Brückenstr. 14, 46483 Wesel

Peter Moser
Delltor-Apotheke
Dellstr. 9, 46459 Rees

Geschäftsstelle
Friedrich-Wilhelm-Str. 80
47051 Duisburg
Tel.: 0203/2866911
Fax: 0203/2866921

Apothekerverband Essen e.V.

Vorsitzender
Ulrich Schwier
Kaiser-Wilhelm-Apotheke
Gladbecker Str. 271, 45326 Essen
Tel.: 0201/323591
Fax: 0201/325383

Stellvertr.
Vorsitzende
Doris Schönwald
Nordstern-Apotheke
Karnaper Str. 99, 45329 Essen

Stellvertr.
Vorsitzender
Ulrich Fisahn
Brunnen-Apotheke
Witteringstr. 114, 45130 Essen

Schatzmeister
Ulrich Stürner
Damian-Apotheke
Kupferdreher Str. 173, 45257 Essen

Schriftführer
Ulrich Keßler
Industrie-Apotheke
Unterstr. 52, 45359 Essen

Geschäftsstelle
Friedrichstr. 6
45128 Essen
Tel.: 0201/225681
Fax: 0201/225681

Apothekerverband Köln e.V.

Vorsitzender	Thomas Preis Alpha-Apotheke Aachener Str. 523 A, 50933 Köln	Tel.: 0221/949960 Fax.: 0221/9499655
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Helmut Beichler Adler-Apotheke Viersener Str. 12, 50733 Köln	
Stellvertr. Vorsitzender u. Kassenwart	Johannes Michael Schröder Alte Apotheke in Junkersdorf Kirchweg 103, 50858 Köln	
Schriftführerin	Iris Zeien Engel-Apotheke Auf der Driesch 1, 51107 Köln	
Vorstandsmitglieder aus den Kreisen	Dr. Ulrich Braun Soma-Apotheke Hauptstr. 10, 42799 Leichlingen Cornelius Schäfer Struwwelpeter-Apotheke Kölner Str. 17, 50171 Kerpen Dr. Sabine Stausberg Eulen-Apotheke Hauptstr. 106, 51373 Leverkusen Sebastian Wahl Adler-Apotheke Hauptstr. 49, 51574 Reichshof	
Geschäftsstelle	Gustav-Heinemann-Ufer 92 50968 Köln	Tel.: 0221/387139 Fax: 0221/343886

Apothekerverband Linker Niederrhein e.V.

Vorsitzender	Paul Stöckmann Birgitten-Apotheke Kalkarer Str. 101, 46509 Xanten	Tel.: 02804/8144 Fax: 02804/8484
Stellvertreter u. Schriftführer	Dr. Wolfgang Boventer Apotheke am Ponzelar Südwall 2-4, 47798 Krefeld	
Kassenwart	Ingeborg Schulte Linden-Apotheke Hauptstr. 15, 41747 Viersen	

Apothekerverband Mülheim/Oberhausen

Vorsitzender	Dr. Heinz auf dem Keller Hufeisen-Apotheke Paul-Kosmalla-Str. 7, 45472 Mülheim	Tel.: 0208/430004 Fax: 0208/430005
Stellvertr. Vorsitzen- der	Harald Schmitz Atrium-Apotheke Wallstr. 3, 45468 Mülheim	
Schatzmeister	Dr. Gerhard Wolf Hansa-Apotheke Elsässer Str. 42, 46045 Oberhausen	

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

BERICHTE

ÜBER DIE ARBEIT DER

AUSSCHÜSSE,

ARBEITSKREISE,

KOMMISSIONEN

FINANZEN: PLANUNG UND KONTROLLE

Beim Apothekerverband Nordrhein e.V. wird seit je das ökonomische Prinzip angewandt, mit vorhandenen Mitteln ein Optimum an Ergebnissen zu erzielen. Auf dieser Basis hat der Finanzausschuss des Verbandes im Berichtsjahr zwei Mal getagt.

Schwerpunktmäßig befasste sich der Ausschuss in seiner Frühjahrssitzung mit dem Jahresabschluss 2003. Da der Abschluss für das Geschäftsjahr 2003 in den wesentlichen Einnahme- und Ausgabepositionen mit dem vom Ausschuss entwickelten Etatansatz 2003 übereinstimmte, gab es an dieser Stelle keinen größeren Beratungsbedarf. So wurde auch der Jahresabschluss 2003 anlässlich der Mitgliederversammlung am 28. April 2004 einstimmig angenommen.

Der Etatansatz für das Jahr 2005 wurde sowohl in der Frühjahrs- als auch in der Herbstsitzung kritisch diskutiert. Die Auswirkungen des zu Anfang 2003 in Kraft getretenen Beitragssatzsicherungsgesetzes sowie des seit dem 1. Januar 2004 geltenden GKV-Modernisierungsgesetzes (GMG) mussten sowohl mit Blick auf die Belastbarkeit der Mitgliedsapotheken als aber auch mit Blick auf die Anforderungen an die Geschäftsstelle des Verbandes kritisch analysiert werden. Unter Abwägung dieser Gegebenheiten haben die Mitglieder des Finanzausschusses eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (ab 2005) um 100,00 € vorgeschlagen. Dieser Empfehlung wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung prinzipiell entsprochen; die Mitgliederversammlung hielt letztlich sogar eine Erhöhung um 200,00 € für erforderlich.

In beiden Sitzungen wurde, unter der Berücksichtigung der laufenden und zukünftigen Projekte des Verbandes und der damit verbundenen weiteren Professionalisierung der Geschäftsstelle, intensiv über das Thema der räumlichen Erweiterung der Geschäftsstelle (auch mittels Erwerbs einer Immobilie) diskutiert.

„Die Apothekerschaft muss ihre Stellung im Gesundheitsmarkt festigen und weiter ausbauen. Dazu ist es notwendig, dass die Vertreter des Verbandes insbesondere den Krankenkassen und der Politik auf gleicher Augenhöhe gegenüberreten. Die dazu notwendigen Mittel müssen der Geschäftsstelle – über Mitgliedsbeiträge – zur Verfügung gestellt werden.“

Klaus Lorscheid
Vorsitzender des Finanzausschusses

FORTBILDUNG: FÜR DIE ZUKUNFT QUALIFIZIEREN

Die Schnelligkeit der Reformen und Gesetzesänderungen sowie die Anforderungen an neue Verträge machten und machen zeitnahe Entscheidungen und zügiges Handeln zur Umsetzung von Fortbildungsmaßnahmen notwendig. So fanden im Berichtsjahr 2004 zwar keine Sitzungen des Ausschusses für Fortbildung statt; dies bedeutet aber keineswegs, dass im Bereich Fortbildung keine Aktivitäten stattgefunden haben. Aufgrund von Vorstandsentscheidungen hat der Verband vielmehr zu aktuellen politischen Themen Großveranstaltungen angeboten. Dazu gehörten beispielhaft die insgesamt vier Informationsveranstaltungen „Novellierter Arznei- und Hilfsmittellieferungsvertrag für NRW – neue Versorgungsformen“ sowie eine Großveranstaltung zum Thema „QMS-Zertifizierung“.

Auch der Seminarplaner der Apotheken-Akademie Nordrhein wurde bei den Themen, mit denen insbesondere Apothekenleiterinnen und –leiter angesprochen werden, den neuen politischen und wirtschaftlichen Anforderungen angepasst (z.B. „Kunden gewinnen durch Hausapothekenmodelle“, „Personalentwicklung in der Apotheke - keine Nebensache!“, „Kündigungen und Trennungen in der Apotheke professionell gestalten“). Daneben wurden weiterhin die Seminare aus den Themengebieten Verkaufskommunikation, Homöopathie, EDV usw. angeboten. Somit beinhaltete der Veranstaltungskalender im Berichtsjahr 64 Seminare, Workshops und Vorträge.

Zudem wurde in einer Arbeitsgemeinschaft des Verbandes über die Etablierung einer Selbstmedikations-Akademie nachgedacht, mit dem Ziel, die Apotheken noch mehr als bisher über die Beratungsqualität im Markt zu positionieren. Das Konzept beinhaltet Qualifizierungsmaßnahmen aus den Themenbereichen Apotheken-Führung, Marketing und Kommunikation. Diese sollen helfen, das pharmazeutische Wissen an den Kunden „gewinnbringend“ anzuwenden. Denn gutes pharmazeutisches Wissen nutzt nichts, wenn es nicht in einem seriösen Kundengespräch mit möglichem Verkaufsabschluss oder der Befriedigung eines – ggf. auch immateriellen – Kundenwunsches endet.

Ein weiterer Ansatz im Bereich Fortbildung ist das Angebot einer „Premium-Apotheken-Akademie“ an Apotheken, die an Premium-Verträgen, wie z.B. Hausapothekenverträgen mit bestimmten Krankenkassen teilnehmen wollen. Auch dieser Bereich erfordert Fortbildungsangebote des Verbandes – zu den Themen Unternehmensführung, Kommunikation, Datenmanagement, Software, Abrechnung usw. – und Angebote der Kammer zum Thema pharmazeutisches Management.

Im Jahre 2004 wurde das Hausapothekenkonzept mit den Hausapotheken-Basis-Fortbildungen in Form von Großveranstaltungen eingeführt. Für das Jahr 2005 sind der Ausbau und die Intensivierung der Hausapotheken-Qualifizierungen geplant. Denn Ziel muss es sein, die Idee der Hausapotheke als **das** Existenzsicherungsinstrumentarium für die Arzneimittelversorgung der Zukunft zu etablieren. Dazu bedarf es gezielter Marketingmaßnahmen gegenüber den Mitgliedern und Krankenkassen. Die gezielte Kommunikation der Marke Hausapotheke ist damit eine vordringliche Aufgabe des Verbandes.

Bei der Kommunikation gegenüber den Patienten ist jede einzelne Apotheke gefordert. Der Verband gibt die dazu nötige Unterstützung und das nötige Rüstzeug.

„Wir leben in einer Zeit, in der neue Arzneimittel auf den Markt kommen und Wirkung und Anwendung von Arzneimitteln ständig verbessert werden. Die Apotheke vor Ort ist als das regionale Kommunikationszentrum im Gesundheitswesen zu festigen, mit dem Alleinstellungsanspruch, der bürgernahe Experte in allen Fragen zum Arzneimittel zu sein.“

Deshalb: Fortbildung dient der Existenzsicherung jeder einzelnen Apotheke – und damit der Arbeitsplatzsicherung aller Apothekenmitarbeiter, und damit zugleich der Existenzsicherung des Berufsstandes.“

Regine Borghoff
Vorsitzende des Ausschusses für Fortbildung

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: LEISTUNGEN KOMMUNIZIEREN

Nachdem das Jahr 2003 im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vom Widerstand der Apothekerschaft gegen das Beitragssatzsicherungsgesetz und das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) nachhaltig geprägt war, verlief das Jahr 2004 eher unspektakulär, auch wenn die Darstellung der Auswirkungen des GMG in den ersten Monaten des Berichtsjahres noch eine wichtige Rolle spielte. Denn gerade zu Anfang des Jahres mussten die Apotheken ihre Kunden über die GMG-bedingten Änderungen informieren, wozu den Verbandsmitgliedern eine Vielzahl von Materialien zur Verfügung gestellt wurde.

Grundsätzlich war es auch im Berichtsjahr zentrales Ziel, das Image der öffentlichen Apotheken in der Öffentlichkeit weiter zu stärken, die Mitglieder kommunikativ zu unterstützen und die Verbandsleistungen gegenüber den Mitgliedern zu kommunizieren.

Die gesundheitspolitische Interessenvertretung der Apothekerschaft bedarf der permanenten Unterstützung durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Verband konnte dazu im Berichtsjahr in nahezu allen Medien im Einzugsgebiet Beiträge platzieren. Wesentliche Themen waren die Darstellung der Leistungen der Hausapotheken (u. a. im Rahmen der Einführung der Barmer-Service-Apotheke) sowie die Etablierung des Grünen Rezeptes in Nordrhein. Neben gesundheitspolitischen Themen gilt es, auch die Vielfalt und die damit einhergehende Qualität der Leistungen der öffentlichen Apotheken publik zu machen. Hierzu dienen und dienen unter anderem die monatlichen, regionalen Presseaussendungen. Erneut hat es sich bewährt, regionale Pressesprecher als Kontaktpersonen für die lokalen Medien einzusetzen, die in vielen individuellen Pressekontakten die Apothekerschaft erfolgreich vertreten haben.

Zugleich wurde der direkte Kontakt zur Politik und anderen Entscheidungsträgern gesucht. Neben vielfältigen Einzelgesprächen hat sich in diesem Zusammenhang der jährliche Sommerempfang des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. bewährt; er ist zu einer festen Größe im gesundheitspolitischen Terminkalender geworden.

Im Rahmen der internen Kommunikation mit den Mitgliedern hat sich das Sonderrundschreiben in Faxform als ein zunehmend bedeutender werdendes Instrumentarium entwickelt. Es ergänzt die monatlich erscheinenden, schriftlichen Rundschreiben des Verbandes sinnvoll. Durch die Möglichkeit der tagesaktuellen Information erhalten die Mitglieder einen wichtigen Informationsvorsprung. Entsprechend wurde dieses Kommunikationsmittel im Jahre 2004 verstärkt genutzt; die Zahl der Sonderrundfaxe des Verbandes hat im Berichtsjahr eine neue Höchstzahl erreicht.

Für die Zukunft gilt es, die externe und interne Kommunikation weiter auszubauen und zu optimieren.

„Die öffentliche Apotheke ist besser als ihr Ruf, zumindest was Politik und Sensationspresse betrifft. Die Bevölkerung schätzt die (Dienst-)Leistungen „ihrer Apotheke“. Nur: Apotheke findet im Kleinen statt! Pharmazeutische Beratung und Betreuung erleben die Patienten vor Ort. Die politisch in dieser Republik Verantwortlichen denken jedoch mehrheitlich in wirtschaftlich größeren Dimensionen, getreu dem Motto: „big is beautiful“. Deshalb bleibt es unser Ziel, unsere Patienten nicht nur umfassend heilberuflich zu betreuen, sondern dies, getreu dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber“, wo immer möglich seriös und flächendeckend zu kommunizieren.“

Dr. Claus Breuer
Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit

SATZUNGS- UND RECHTSFRAGEN: GESUNDHEITSPOLITIK **ZWINGT ZUR KRITISCHEN ÜBERARBEITUNG**

Nachdem die Mitgliederversammlung des Verbandes am 17.12.2003 die vom Ausschuss empfohlenen Ergänzungen zur Änderung von Satzung und Beitragsordnung bis auf redaktionelle Modifikationen mit großer Mehrheit angenommen hatte, hat sich der Ausschuss in 2004 der Aufgabe gewidmet, die Satzung, und damit auch die Beitragsordnung und die Geschäftsordnung, insbesondere an die gesundheitspolitische Gesetzesänderungen anzupassen.

Im Zuge der anstehenden Diskussionen über mögliche (weitere) Änderungen der Satzung sollten dann zugleich die auf der Geschäftsstelle gesammelten Anregungen und Vorschläge geprüft und, so notwendig, integriert werden.

„Es spricht für eine Satzung – und deren Väter, wenn sie lange unverändert Bestand hat. Die teilweise von Hektik getriebene Gesundheitspolitik in Deutschland zwingt allerdings die im Verband verantwortlich Tätigen, sich aktuell mit ggf. notwendigen Satzungsänderungen auseinanderzusetzen. Dabei sollte darauf geachtet werden: Bewahre Gutes – und ergänze vorsichtig um langfristig Besseres.“

Ulrich Schwier

Vorsitzender des Ausschusses für Satzungs- und Rechtsfragen

VERTRAGSGESTALTUNG: GROSSKUNDE KRANKENKASSE

Die gesetzlichen Krankenkassen sind und bleiben die wichtigsten Kunden (Geldgeber) der öffentlichen Apotheken. Die Verhandlungen mit den Krankenkassen und spiegelbildlich auch das Tagesgeschäft des Verbandes waren im Berichtszeitraum maßgeblich geprägt durch das Inkrafttreten des GKV-Modernisierungsgesetzes (GMG) zum 01.01.2004. Durch eine Vielzahl von neuen Vorschriften sollen Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung gestärkt, der Wettbewerb intensiviert und Transparenz im Gesundheitssystem weiter forciert werden. Insbesondere die Neuregelung der Preisberechnung für verschreibungspflichtige Arzneimittel (Kombi-Modell), die Freigabe der Preise für nicht verschreibungspflichtige Medikamente und die Erlaubnis des Versandhandels stellen für die öffentlichen Apotheken einschneidende Veränderungen dar. Hinzu kamen massive Leistungsausschlüsse im Bereich der nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel, die Dank der flächendeckenden Einführung und Etablierung des Grünen Rezepts nicht zu den befürchteten Umsatzeinbußen in den nordrheinischen Apotheken geführt haben.

Auf Landesebene wurde der Arznelieferungsvertrag mit den Primärkassen zum 01.09.2005 novelliert, auf Bundesebene trat der novellierte Arznelieferungsvertrag mit den Ersatzkassen zum 01.12.2004 in Kraft. In beiden Fällen waren insbesondere Änderungen aufgrund der erforderlichen Einarbeitung des GMG, des Rahmenvertrages nach § 129 SGB V (einschließlich der Regelung der Importquote und der aut-idem-Regelung) sowie der Arzneimittelrichtlinien erforderlich. Die vier Informationsveranstaltungen „Novellierter Arznei- und Hilfsmittellieferungsvertrag für NRW – neue Versorgungsformen“ waren wieder einmal sehr gut besucht und machten deutlich, wie schwierig sich Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen in Zukunft gestalten werden.

Mit dem GMG wurden auch Impulse für den Aufbau neuer Versorgungsformen (Stichwort: Integrierte Versorgung, §§ 140 a ff SGB V) gesetzt. Bislang bestehende gesetzliche Hindernisse für den Abschluss solcher Verträge wurden beseitigt, die Möglichkeit zum Abschluss von Einzelverträgen zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern ausgeweitet. Vor dem Hintergrund, eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung – auch im Bereich der integrierten Versorgung – sicherzustellen, wird weiterhin vom Prinzip her am Abschluss kollektiver Verträge festgehalten. Erster Meilenstein auf diesem Weg ist der Vertrag zur Integrierten Versorgung durch Hausärzte und Hausapotheken gem. §§ 140 a ff SGB V zwischen DAV und BEK, der seit dem 01.01.2005 „gelebt“ wird.

Das Konzept der Hausapotheke stellt nach Sicht des Verbandes das Zukunftsmodell in der Versorgung der Versicherten und – im Gegensatz zum Versandhandel - eine intelligente Lösung zur kurz-, lang- und mittelfristigen Erreichung der gewünschten Einsparpotentiale dar; es wird entsprechend offensiv vorangetrieben.

„Auch wenn der Anteil des Arzneimittelumsatzes mit den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) im Laufe der nächsten Jahre weiter sinken wird, ist und bleibt die GKV größter Apothekenkunde. Rezeptkunden sind treue Kunden, um deren gesundheitliche Bedürfnisse wir uns auch zukünftig verstärkt kümmern müssen. Da auch die Krankenkassen – zumindest aus Gründen der Mitgliederbindung – am Nutzen für ihre Versicherten weiter interessiert sein müssen, sind faire und möglichst langfristig stabile Verträge mit den Krankenkassen das Kernziel unserer Arbeit.“

Werner Heuking
Vorsitzender des Vertragsausschusses

WIRTSCHAFTSFRAGEN: **OHNE RENTABILITÄT KEINE VERSORGUNGSSICHERHEIT**

Die gesundheitspolitischen Reformen im GKV-Bereich mit ihren Auswirkungen auf die Umsätze und Erträge der öffentlichen Apotheken haben zwangsläufig dazu geführt, dass wirtschaftliche Fragen – insbesondere der OTC-Markt – verstärkt in das Blickfeld der Apotheker und damit auch des Apothekerverbandes gelangt sind.

Wichtigstes Ergebnis der Arbeit des Apothekerverbandes im Bereich wirtschaftliche Fragen war im Berichtsjahr 2004 zweifellos die Einführung des Grünen Rezeptes. Das Grüne Rezept konnte wesentlich dazu beitragen, die Probleme aufgrund der gesetzlichen Herausnahme nicht-rezeptpflichtiger Arzneimittel aus der Erstattungspflicht der GKV abzuschwächen, in dem beim Patienten die Akzeptanz der ärztlichen Empfehlung von nicht-rezeptpflichtigen Arzneimitteln erhöht wurde. Die befürchteten Umsatzeinbrüche bei nicht-rezeptpflichtigen Arzneimitteln konnten – auch durch aktive Beteiligung der Mitglieder – aktiv bekämpft werden. Mit der gemeinsamen Einführung des Grünen Rezeptes mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KV No) direkt zum Jahresbeginn 2004 hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. bundesweit eine Vorreiterrolle übernommen.

Der Verband beschäftigte sich auch intensiv mit den Vor- und Nachteilen von Kooperationen im Apothekenbereich. Eine Entscheidung über den Nutzen einer Mitgliedschaft in einer Kooperation kann letztendlich nur der einzelne Apothekenleiter unter Berücksichtigung der individuellen Situation seiner Apotheke(n) treffen.

Aufgeschreckt durch Medienberichte versuchten im Berichtsjahr Apothekenkunden verstärkt, Preisnachlässe im OTC-Bereich auszuhandeln. Die große Mehrzahl der nordrheinischen Apotheken ist diesem Ansinnen nicht gefolgt; die OTC-Preise konnten größtenteils stabil gehalten werden. Zur Unterstützung der Mitgliedsapotheken hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. deshalb sowohl eine Kalkulationstabelle in den geschlossenen Internetbereich gestellt, als auch eine Argumentationshilfe für die Preisdiskussion am HV-Tisch in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Das Thema Kundenbindung in der Apotheke und die Prüfung von Kundenbindungsinstrumenten und -strategien etwa von Pharmaunternehmen ist ebenfalls umfassend vom Verband behandelt worden.

Unter den neuen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen ist betriebswirtschaftliches Know-how nicht länger optionales Zusatzwissen, sondern unverzichtbare Voraussetzung für die Leitung einer öffentlichen Apotheke. Zudem müssen sich die öffentlichen Apotheken in Zukunft noch mehr als in der Vergangenheit von Angeboten Dritter im Gesundheitsmarkt (einschließlich diverser Be- und Vertriebsformen des Handels) qualitativ abgrenzen. Der Apothekerverband Nordrhein e.V. sieht daher einen wesentlichen Schwerpunkt seiner aktuellen und zukünftigen Arbeit auch darin, seine Mitglieder im Rahmen von Fortbildungsangeboten konsequent zu unterstützen. Aus diesem Grunde wurde zum Jahreswechsel 2004 / 2005 zu Kompetenzveranstaltungen Wirtschaft eingeladen. „Aktuelle Wirtschaftsdaten, ein Jahr nach GMG“, das „Marketinginstrumentarium Qualität“ sowie „Kundenbindungs- und Sortimentsstrategien“ standen im Mittelpunkt der exklusiv für Verbandsmitglieder konzipierten Veranstaltung „Qualitätsoffensive 2005“ zu Anfang des neuen Jahres. Vergleichbare Veranstaltungen sollen in Zukunft verstärkt angeboten werden.

„Versorgungsauftrag und ökonomisches Handeln müssen in der Apotheke mehr als in der Vergangenheit harmonisiert werden. Denn: Nur rentabel betriebene Apotheken können auf Dauer die ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung der Bevölkerung sicherstellen.“

Sebastian Berges
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsfragen

IMMOBILIE: DER VERBAND BRAUCHT EIN ZUHAUSE

Aufgrund der steigenden Anforderungen war für die Geschäftsstelle seit längerem eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl geplant, für die die 1995 gemieteten Räume allerdings nicht ausreichen würden. Auf Empfehlung des Finanzausschusses hatte der Beirat Anfang 2002 deshalb eine Arbeitsgruppe „Immobilie“ ins Leben gerufen, die gezielt eine Immobilie für die Verbandsgeschäftsstelle in Düsseldorf suchen sollte. Diese Arbeitsgruppe gehörten ein Mitglied des Vorstandes, der Sprecher des Finanzausschusses und der Vorsitzende des Düsseldorfer Apothekervereins an.

Da geeignete Immobilien zu akzeptablen Preisen am Standort Düsseldorf rar sind, wurden mehrere Makler eingeschaltet; zugleich wurden intensive Gespräche mit dem Vermieter der Geschäftsstelle geführt. Nach zähen und nicht immer einfachen Verhandlungen kam es dann Ende 2004 zum Vertragsabschluss und Kauf, so dass heute die AV VV mbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der NORWIMA mbH, Eigentümer des Hauses Tersteegenstr. 12 in Düsseldorf ist.

Mit Unterzeichnung des Kaufvertrages ist die Arbeitsgruppe „Immobilie“ aufgelöst worden.

„Der Apothekerverband Nordrhein e.V. muss im Konzert der Leistungserbringer in unserem Bundesland gleichberechtigt mitspielen können. Eine der Voraussetzungen ist, dass die Mitglieder des Verbandes und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle über eine feste Adresse in der Landeshauptstadt verfügen. Diese Voraussetzung ist jetzt erfüllt.“

Dr. Claus Breuer
Sprecher der Arbeitsgruppe Immobilie

EUREGIO: LOKAL VERSORGEN – GRENZÜBERSCHREITEND AGIEREN

Die euresios haben das Ziel, dazu beizutragen, die Grenzen innerhalb Europas weiter abzubauen. Gleichzeitig streben sie nach einer stärkeren ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Position in ihrer Region. Die euresios versuchen dies durch die Realisierung und Förderung von grenzüberschreitender Zusammenarbeit, hier: im Bereich Gesundheit im Grenzgebiet zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden.

Die gemeinsame Arbeitsgruppe euresio/Europa von Apothekerkammer und Apothekerverband Nordrhein e.V. beschäftigt sich mit grenzüberschreitenden Projekten im Bereich der Gesundheitsversorgung in den euresios Rhein-Waal, Rhein-Maas-Nord und Maas-Rhein.

- Die euresio rhein-waal mit Sitz in Kleve stellt einen Zusammenschluss von mehr als 20 Städten und Gemeinden aus dem Gelderland sowie den Kreisen Kleve und Wesel dar. In dieser Modellregion leben 2,7 Mio. Bürger auf deutscher und niederländischer Seite.
- Die euresio rhein-maas-nord mit Sitz in Mönchengladbach bildet einen Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Handelskammern im deutschniederländischen Grenzraum zwischen den Flüssen Rhein und Maas und fördert das Zusammenleben von ca. 2 Mio. Bürgern.
- Die euresio maas-rhein mit Sitz in Maastricht und Aachen, ist eine der ältesten euresios in Europa. Dort leben ca. 3,7 Mio. Einwohner. Die Euregio Maas-Rhein liegt im Einzugsbereich der beiden Flussläufe Maas und Rhein und am Schnittpunkt der Grenzen dreier Länder - Belgien, Deutschland und den Niederlanden. Sie umfasst die Region Aachen, die niederländische Provinz Limburg, die belgischen Provinzen Limburg und Lüttich sowie die deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.

Die seitens Kammer und Verband benannten Vertreter haben im Berichtszeitraum in allen drei euresios an verschiedenen Sitzungen des Gesundheitsforums teilgenommen, wobei die euresio maas-rhein aufgrund ihrer besonderen gesellschaftlichen Konstruktion schwerpunktmäßig vom Apothekerverband Aachen e.V. begleitet wird.

Die nordrheinische Apothekerschaft ist in den euresios an folgenden Projekten beteiligt:

- Mobilität in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung
- Basis und Praxislabor – EGP
Projektkoordinator: AOK Rheinland
- Euresionales Gesundheitsportal – EGP
Projektkoordinator: AOK Rheinland
- Grenzüberschreitende Fortbildung im medizinischen Bereich – Gfo.med
Projektkoordinator: Ärztekammer Nordrhein
- Euresionale Koordinationsstelle für Patientenbelange (EUPA)
Projektkoordinator: Paritätischer Wohlfahrtsverband

Seitens der gemeinsamen Arbeitsgruppe konnten insbesondere die Kontakte zu Vertretern der KNMP (Koninklijke Nederlandse Maatschappij ter bevordering der Pharmacie) weiter intensiviert werden. In einem konstruktiven Gedankenaustausch wurden im November 2004 insbesondere die Themen Verblistern, obligatorische Pharmakotherapiekreise, Vergütung pharmazeutischer Leistungen und mögliche Veränderungen der Versorgungsstrukturen diskutiert.

„Nordrhein grenzt auf ca. 250 km an Belgien und die Niederlande. Die Grenzen von einst zu unseren Nachbarn sind so gut wie aufgehoben. Zentrale Großeinrichtungen des Gesundheitswesens (wie Spezialkrankenhäuser) sollten gerade auch unter ökonomischen Gesichtspunkten grenzüberschreitend genutzt werden. Die Grenzen, in denen die nationalen Gesundheitssysteme noch heute stecken und die sich spätestens im Krankheitsfall auftun, sollen so überwunden werden.

Begreifen wir den „kleinen Grenzverkehr“ im Arzneimittel- und Apothekenmarkt in den drei „nordrheinischen euregios“ als Chance, das Gute am eigenen System mit dem Besseren aus den Nachbarländern zu verbinden, zum Wohle der uns anvertrauten Bevölkerung vor Ort.“

Bernd Küsgens

Sprecher der Arbeitsgruppe euregio / Europa

BERICHT DER NORWIMA MBH

Satzungsgemäßer Auftrag des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ist es seit je, die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen, zu fördern und nach außen zu vertreten. Auf der Basis dieses Auftrages hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. frühzeitig eine eigene wirtschaftende Tochter gegründet, die NORWIMA mbH.

Über die Gründung (im Jahre 1987) und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft bis zum Jahre 1997 wurde im Rahmen eines Beitrages im Geschäftsbericht 1997 des Verbandes (Seiten 42 bis 44) berichtet. Seitdem erfolgt eine kontinuierliche Berichterstattung im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht des Apothekerverbandes Nordrhein.

Für diese Dienstleistungen waren neben den Geschäftsführern, RAin Annette Hettkamp und Dipl.-Math. Uwe Hüsgen, folgende Mitarbeiter verantwortlich: Anette Rost und Katrin Werth.

Nachfolgend sollen die wesentlichen Aktivitäten der Gesellschaft wieder kurz dargestellt werden.

Apotheken-Akademie Nordrhein

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Apotheken-Akademie Nordrhein 63 Seminare, Workshops, Fortbildungsveranstaltungen und Vorträge für ApothekenleiterInnen sowie MitarbeiterInnen in Handverkauf und Organisation angeboten. Der in den Berichtsjahren 2001 bis 2003 zu bemerkende Anmelderückgang hat sich im Jahr 2004 wieder stabilisiert; die Veranstaltungen der Apotheken-Akademie Nordrhein konnten nahezu allesamt durchgeführt werden. Zurückzuführen ist dieses erfreuliche Ergebnis einerseits auf das der politischen Situation angepasste Angebot der Seminarinhalte (z. B. Kunden gewinnen durch „Hausapothekenmodelle“, „Preisverhandlungen und andere Gespräche“), die Einführung des freiwilligen Fortbildungszertifikates der Apothekerkammer Nordrhein zur Dokumentation qualifizierter Fortbildung und andererseits auf das politisch veranlasste „Umdenken“ der Apothekerschaft, das Unternehmen in die verschiedensten Richtungen zukunftstauglich zu machen.

Nähere Informationen zur Apotheken-Akademie Nordrhein finden Sie in diesem Geschäftsbericht unter der Rubrik „Bericht über die Arbeit des Fortbildungsausschusses“.

Verbundprojekt QMS

Schon frühzeitig wurden über die NORWIMA / Apotheken-Akademie Nordrhein Seminare zum Thema QMS angeboten. Trotz reger Teilnahme an den Qualifizierungsveranstaltungen war die Zahl der bis Anfang 2004 ausgestellten Kammerzertifikate nicht zufrieden stellend. Durch eine Kooperation der NORWIMA mit Prof. Rogel, Leiter des Instituts für wirtschaftliche Fertigung und Qualitätsmanagement (IwF) konnten - in Abstimmung mit der Apothekerkammer Nordrhein - die Voraussetzungen zu einem praktikablen QMS, zur Handbucherstellung und letztendlich zur erfolgreichen Kammerzertifizierung geschaffen werden. So wurde das Projekt in einem ersten Schritt den „QMS-erfahrenen“ Mitgliedsapotheken angeboten, um möglichst zügig die bereits begonnene Einführung eines QMS in der Apotheke abzuschließen. In einem zweiten Schritt konnte die NORWIMA auch QMS-Neueinsteiger als Interessenten für das Qualifizierungsprogramm gewinnen. In diesem Sinne wird die Kooperation mit Prof. Rogel auch zukünftig weitergeführt.

PTA-Tag

Ende November fand in Düsseldorf wieder ein PTA-Tag statt, der von der NORWIMA mbH organisiert wurde. Thema des Tages waren „Naturheilmittel“, da diese Arzneimittel zu Beginn des Jahres fast vollständig aus der Verschreibung herausgefallen sind. Unter der Leitung von Frau Laven, ihrem Referententeam und den PTA-Moderatorinnen wurden fast 90 PTA auf eine „Expedition ins Pflanzenreich“ geschickt, auf der umfangreiche Informationen über Gingko, Cimicifuga, Uzarawurzel und Pelargonium reniforme (Umckaloabo) gegeben wurden. Am Nachmittag beschäftigten sich die PTAs in Kleingruppen, geleitet von den Moderatorinnen, mit der praktischen Umsetzung in der Apotheke.

Grünes Rezept

Auch im Jahr 2004 wurde die NORWIMA mit der weiteren Abwicklung von Druck und Vertrieb der grünen Rezepte betraut, um eine Grundlage für die Verordnung rezeptfreier Arzneimittel durch die nordrheinischen Vertragsärzte zu schaffen.

Datenmanagement

Nach Kündigung des Vertrages „Rezeptabrechnung / Datenverarbeitung“ durch die KV No wird seit Anfang 2004 das Projekt Datenmanagement nunmehr über GAMSi, angesiedelt beim Bundesverband der Betriebskrankenkassen, abgewickelt.

Patientenbroschüren, Retouren-Barometer etc.

Die NORWIMA vermarktet nicht nur Dienstleistungen, sondern auch Waren mit entsprechendem Wareneinsatz. Apothekennützliche Produkte werden nachfrageorientiert angeboten.

Rahmenverträge

In den monatlichen Rundschreiben des AV NR e.V. unter der Rubrik „Mitteilungen der NORWIMA mbH“ sind die Rahmenvertragspartner der NORWIMA zu finden. Zum Ende des Berichtsjahres waren 12 Rahmenverträge zwischen NORWIMA und Anbietern u.a. aus den Bereichen Strom, Telekommunikation, Sicherheitstechnik, Auto, Bürobedarf im Angebot. In 2004 wurden neue Verträge mit den Unternehmen Sparkasse, AlSCO-Berufskleidung, Skoda, VfA GmbH, RE-COMP GmbH, Reisswolf GmbH usw. abgeschlossen. Auch zukünftig werden wir Verhandlungen mit Dienstleitern der verschiedensten Branchen führen, um den Mitgliedern weiterhin attraktive und kostengünstige Angebote vorstellen zu können.

Resümee und Ausblick

Durch den Wettbewerb mit der Industrie im Bereich der Apotheken-Dienstleistungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie den „Auftrag“, den Verbandsmitgliedern günstige Angebote zu bieten, fallen die Gewinne der Gesellschaft äußerst gering aus. Zudem werden verzeichnete Gewinne immer wieder in neue Vorhaben investiert, um das Dienstleistungsangebot für die Mitglieder des Verbandes auf Dauer noch attraktiver zu gestalten und neue Kompetenzfelder für den Berufsstand aufzubauen. Weiterhin werden sich Verbände und NORWIMA bemühen, durch Fortbildungsangebote, Dienstleistungen und dergleichen die Kernkompetenzen und Tätigkeitsfelder apothekenspezifischer Themengebiete zu stärken und auszubauen, damit die Apotheke sich im Wettbewerb mit anderen Anbietern im Gesundheitswesen profilieren kann.

BERICHT DER APOQUICK DIENSTLEISTUNGS GMBH

Die Umsatzentwicklung und Ertragssituation konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter ausgebaut werden. So ist der Mitgliederzuwachs mit einer Steigerung von über 50 % gegenüber dem letzten Geschäftsjahr ausgesprochen erfreulich ausgefallen. Nicht zuletzt aufgrund der Unterstützung der NOWEDA eG, konnten viele Neumitglieder in Niedersachsen und in den anderen Bundesländern für unser Konzept gewonnen werden. Diese Tatsache bekräftigt uns in der Richtigkeit unseres Handelns und der damit verbundenen Ausrichtung, im Sinne unserer Mitgliedsapotheken tätig zu werden, um auch weiterhin den Hilfsmittelmarkt für Apotheken offen zu halten.

Für diejenigen Apotheken, die den Pflegehilfsmittelmarkt stärker erschließen wollen, ergeben sich nach wie vor interessante Perspektiven vor dem Hintergrund, dass wir es mit einem wachsenden Marktsegment zu tun haben. Der verordnungsfähige Hilfsmittelmarkt wird von Experten auf rund €1,5 Mrd. beziffert.

Eine realistische Einschätzung der Apotheke über die damit verbundenen Ressourcen und Aufwendungen ist jedoch unabdingbar, da die Bearbeitung und Erschließung dieses Segments durch seine Beratungsintensität sich oft als schwierig erweist. Darüber hinaus zeichnet sich eine zunehmende Spezialisierung aus dem Wettbewerbsumfeld der Apotheke ab. Insbesondere medizinische Händler werden mit speziellen Versorgungsangeboten in den Bereichen der Stomabetreuung, des modernen Wundmanagements sowie auf dem Sektor der enteralen Ernährung versuchen, ihren regionalen Wirkungskreis auszubauen, was zu einer weiteren Ausgrenzung der Apotheken in diesem Versorgungsbereich führt.

Vor diesem Hintergrund unterstützt APOQUICK die Aktivitäten der Apotheken mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot und bietet vielfältige Möglichkeiten, an diesem Markt weiterhin zu partizipieren. Durch die gezielte Zusammenarbeit mit Industriepartnern, konnten die Einkaufsmöglichkeiten für unsere Mitglieder weiter verbessert werden, die somit auch zu einer verbesserten wirtschaftlichen Ausrichtung beitragen.

Mittelfristig wird sich das Unternehmen weiterhin in der Form positionieren, dass wir die pharmazeutische Kernkompetenz und das Fachwissen des Apothekers durch die Bereitstellung von pflegerischem „Know-how“ als Partner der Apotheke unterstützen. Mitgliedsapotheken nutzen dieses Angebot, einschließlich umfassender und bereichs-übergreifender Pflege, um ihrerseits Dienstleistungen einem interessierten Kundenstamm anzubieten, dies mit Blick auf die zukünftige integrierte Versorgung, die zu einer erweiterten Versorgungsleistung - durch die Apotheke - führen kann.

Ziel unserer Bemühung wird es sein, durch individuelle Konzeptangebote die betreffenden Apotheken vor potentiellen Wettbewerbsaktivitäten im Hilfsmittelmarkt zu schützen bzw. diese im Vorfeld bereits durch die Positionierung der Apotheke abzuwehren. Diese Vorgehensweise in Form des Care-Konzepts wurden in 2004 seitens der APOQUICK weiter ausgebaut und erfährt eine zunehmende Nachfrage durch die Mitgliedsapotheken.

Wilfried Barth
Geschäftsführer der
APOQUICK Dienstleistungs GmbH

BERICHT DER ARZ HAAN AG

Verlässlicher Partner

Seit mehr als 30 Jahren vertritt die ARZ Haan AG als verlässlicher Partner die Interessen ihrer Kunden im Gesundheitswesen. Aus dem standeseigenen Apothekenrechenzentrum, als das die Gesellschaft 1971 gegründet wurde, hat sich eine moderne Unternehmensgruppe entwickelt, die bundesweit rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die ARZ Haan AG gehört heute zu den führenden Dienstleistungsunternehmen im deutschen Gesundheitswesen. Der Konzern bietet für Apotheken und Sonstige Leistungserbringer maßgeschneiderte Lösungen für die Abrechnung, das Marketing und die Organisation. Unter dem Dach der Holdinggesellschaft stehen die operativen Gesellschaften LAUER-FISCHER GmbH, spezialisiert auf Computer-Komplett-Lösungen für Apotheken, die ARZ Service GmbH, spezialisiert auf den Abrechnungsservice für Apotheken, und die RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH, spezialisiert auf die Abrechnung von Lieferungen und Leistungen im Bereich der Heil- und Hilfsmittel. Außerdem zählen ambulante Pflegedienste und Pflegeheime sowie Krankentransport- und Rettungsdienstunternehmen zum Kundenkreis der RZH GmbH.

Das Jahr 2004 stand ganz im Zeichen des GKV-Modernisierungsgesetzes (GMG), das wie kein Gesetz zuvor weitreichende Folgen für das Gesundheitswesen insgesamt und explizit für das Apothekenwesen hatte. Viele Kunden haben mit deutlicher Zurückhaltung im Ausgabenbereich auf die aktuelle Situation reagiert. Der Unternehmensgruppe ARZ Haan AG ist es jedoch gelungen, sich trotz dieses schwierigen Umfeldes gut im Markt zu behaupten und ihre Position in weiten Teilen zu stabilisieren.

ARZ Service GmbH stärkt ihre Marktposition durch Kundenzuwachs

Der Geschäftsbereich Rezeptabrechnung, vertreten durch die ARZ Service GmbH, zeigte in 2004 aufgrund der Auswirkungen des GMG einen Rückgang der abgerechneten Rezeptanzahl. Der durchschnittliche Rezeptbruttowert ist durch die gesetzlichen Veränderungen angestiegen. An den vier Standorten der ARZ Service GmbH in Haan, Bremervörde, Bückeburg und Finowfurt werden jeden Monat ca. 6,2 Millionen Rezepte mit einem Wert von rund €359 Mio. verarbeitet und abgerechnet. In Nordrhein-Westfalen, dem Bundesland mit der größten Apothekendichte, und Brandenburg ist die ARZ Service GmbH weiterhin Marktführer. Die ARZ Service GmbH hat auch im Jahre 2004 für ihre Kunden das Inkassoverfahren zum Herstellerrabatt (16 %) übernommen. Durch Intensivierung der Serviceleistungen und konsequente Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben konnte ein Kundenzuwachs erreicht werden.

LAUER-FISCHER GmbH erfolgreich auf EXPOPHARM

Für das Geschäftsfeld Warenwirtschaftssysteme konnte 2004 ein deutlicher Umsatzanstieg verzeichnet werden. Ganz im Zeichen von Kooperation und Filiallösung stand das Angebot der LAUER-FISCHER GmbH während der EXPOPHARM in München, und wieder einmal stieß WINAPO[®] Connect, ein Modul, das es ermöglicht, jede Art der Zusammenarbeit zwischen Apotheken abzubilden, auf großes Interesse. Mit Connect^{plus} können nun sogar Apotheken, die mit anderen EDV-Systemen arbeiten, ihre Bestellung an eine Kooperation von WINAPO[®] Connect-Apotheken schicken und somit Einkaufsvorteile nutzen.

Im Bereich E-Commerce stellte die LAUER-FISCHER GmbH eine Vielzahl neuer Funktionen in meinPortal vor. Im Vordergrund stand das Zusammenspiel zwischen Warenwirtschaft und Online-Shop. Mit dem Modul Mail & Sale gelangen E-Mail-, Fax- und Telefonbestellungen direkt zur Weiterverarbeitung in die Warenwirtschaft. Interessiert zeigten sich viele Messebesucher auch an dem neuen Dienstleistungsangebot "Externer Datenschutzbeauftragter".

Positives Ergebnis für RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH

Gegenüber dem vergangenen Jahr konnte im Bereich der Abrechnung für Sonstige Leistungserbringer erneut ein Umsatzplus erzielt werden. Die Umsatzsteigerungen resultieren insbesondere aus den Bereichen Medizintechnik, physikalische Therapie und häusliche Krankenpflege.

ARZ Haan AG konzentriert sich weiter auf Kernkompetenzen

Zum 01. September 2004 hat die ARZ Haan AG ihr Engagement bei der auf den Handel mit Apothekenbedarfsartikeln und die Ausstattung sowie Organisation von Apotheken spezialisierten Kress + Meinberg GmbH beendet. Die Auswirkungen des GKV-Modernisierungsgesetzes (GMG) haben bei vielen Apotheken zu erheblichen Umsatzeinbrüchen geführt. Eine Folge dieser Entwicklung ist ein erheblicher Rückgang der Investitionen in die Ausstattung der Apotheken. Deshalb hat die ARZ Haan AG beschlossen, sich auf ihre Kernkompetenzen in der Rezeptabrechnung und der Softwareentwicklung im Bereich der Warenwirtschaftssysteme für Apotheken zu konzentrieren. Die Kress + Meinberg GmbH hat ihr gesamtes operatives Geschäft an die K&M Handels GmbH übertragen, deren alleinige Gesellschafterin die WEPA Apothekenbedarf GmbH & Co. KG, Hilscheid, ist.

Für die Zukunft richtet die ARZ Haan AG ein Hauptaugenmerk auf die weitere Entwicklung des elektronischen Rezepts und die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte. Die Unternehmensgruppe ARZ Haan AG wird ihren Beitrag zur Umsetzung dieser umfangreichen Projekte leisten und ihre Kunden so umfassend wie möglich auf den Einsatz vorbereiten.

Siegfried Pahl
Vorstand der
ARZ Haan AG

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Januar:

Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) tritt zum Jahresbeginn in Kraft. Unklare Punkte wie etwa die Definition chronisch Kranker und die Praxisgebühr führen zu Umsetzungsproblemen mit denen auch die Apotheken konfrontiert werden. Der Apothekerverband Nordrhein stellt seinen Mitgliedern einen Frage- und Antwortkatalog zum GMG zur Verfügung und bearbeitet zahlreiche individuelle Fragen zum GMG.

Aufgrund des Vorzieheffektes werden zum Jahresbeginn deutlich weniger Rezepte in den Apotheken eingelöst.

Zum ersten Januar startet der zwischen der Barmer Ersatzkasse und dem DAV abgeschlossene Hausapothekenvertrag (BARMER-Service-Apotheke). Es gelingt dem Apothekerverband Nordrhein für die nordrheinischen Apotheken Erleichterungen in der Startphase auszuhandeln.

Der Apothekerverband Nordrhein führt gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) das Grüne Rezept ein, um sicherzustellen, dass Patienten auch weiterhin die vom Arzt empfohlenen OTC-Arzneimittel in den Apotheken erwerben. Damit spielt Nordrhein bundesweit die Vorreiterrolle.

Februar:

Die ersten Wochen des Jahres haben deutlich gemacht, dass die Apotheken die OTC-Preise größtenteils stabil halten und nicht in einen ruinösen Preiskampf eintreten.

Die Schiedsstelle wird bezüglich des Rahmenvertrages zur Arzneimittelversorgung nach §129 SGB V angerufen.

März:

Der gemeinsame Bundesausschuss veröffentlicht am 16. März eine Ausnahmeliste, die festhält, in welchen Fällen die Krankenkassen auch nicht-rezeptpflichtige Arzneimittel erstatten müssen.

Das Grüne Rezept wird jetzt auch bundesweit eingeführt.

Der BARMER-Service-Apotheken-Vertrag tritt in die Umsetzungsphase ein. Knapp 1500 Apotheken (ca. 60 %) haben sich in Veranstaltungen des Apothekerverbandes qualifiziert und nehmen am Vertrag teil.

April:

Am 5. April entscheidet die Schiedsstelle über den Rahmenvertrag zur Arzneimittelversorgung. Die Importquote wird auf 5 Prozent festgelegt, das aut-idem neu geregelt.

Der Apothekerverband Nordrhein führt am 28. April in Düsseldorf seine 87. Mitgliederversammlung durch.

Der langjährige Vorsitzende des Apothekerverbandes Aachen, Klaus Lorscheid tritt nicht erneut zur Wahl an. Am 20. April wird Gabrielle Neumann zu seiner Nachfolgerin gewählt.

Mai:

Juni:

Unter dem Motto „Die Apotheke bringt´s“ findet der diesjährige Tag der Apotheke unter reger Beteiligung der Apotheken vor Ort statt.

Juli:

August:

Am 11. August untersagt das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW den nordrhein-westfälischen Drogeriemärkten der Kette dm, ärztliche Rezepte zu sammeln und apothekenpflichtige Arzneimittel in ihren Filialen über eine Kooperation mit der Europa-Apotheek abzugeben.

Die 12. AMG-Novelle tritt im August in Kraft. Sie regelt die grundsätzliche Erlaubnispflicht des Arzneimittelgroßhandels.

Der Apothekerverband Nordrhein trifft sich zum Meinungsaustausch mit Vertretern des niederländischen Apothekerverbandes.

September:

In umfangreichen Verhandlungen mit den Primärkassen auf Landesebene wird die Novellierung des ALV NW erreicht, der zum 1. September in Kraft tritt. Der Verband Nordrhein informiert seine Mitglieder in Großveranstaltungen über die Änderungen.

Am 27. September findet die 88. Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein in Düsseldorf statt. Schwerpunkt der Mitgliederversammlung war die Analyse der zukünftigen Herausforderungen der Apotheken und die Entwicklung von Zukunftsprojekten des Verbandes.

Der Deutsche Apothekertag findet vom 30. September bis 2. Oktober in München statt. Unter dem Motto „Apotheke und Arzneimittel – nah und sicher“ wurden primär pharmazeutische Fragen diskutiert.

Das Bundesgesundheitsministerium beabsichtigt eine Neuordnung der Arzneimittelversorgung von Krankenkassen. Die Apothekerverbände lehnen dies entschieden ab.

Rund 78 % der Bundesbürger fühlen sich laut einer Emnid-Umfrage in der Apotheke gut beraten.

Oktober:

Auf Bundesebene einigen sich die Vertreter des Gesundheitswesens nach langen Diskussionen auf eine Architektur zur elektronischen Gesundheitskarte.

November:

Im Rahmen einer Veröffentlichung vom 6.11.2004 in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) haben die AOK Rheinland, die Techniker Krankenkasse, die Innungskrankenkasse Nordrhein, der Landesverband der Betriebskrankenkassen NRW, die Bundesknappschaft, die Kaufmännische Krankenkasse, die Landwirtschaftliche Krankenkasse NRW; die Krankenkasse für den Gartenbau sowie die GEK – Gmünder Ersatzkasse für das Stadtgebiet Essen pharmazeutische Leistungen im Rahmen eines Vertrages zur integrierten Versorgung (§ 140 a SGB V) ausgeschrieben. Damit werden Apotheken in Nordrhein erstmals mit Ausschreibungen im Rahmen der IGV konfrontiert.

Der Apothekerverband Nordrhein bietet seinen Mitgliedern einen Rahmenvertrag zur Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten an. Damit ist eine praktikable Lösung für die Problematik des Datenschutzes in Apotheken gefunden worden.

Dezember:

Am ersten Dezember tritt der novellierte Arzneilieferungsvertrag zwischen DAV und VdAK / AEV in Kraft.

Die Mitglieder des Apothekerverbandes Nordrhein e. V. erhalten erste Informationen zum vom DAV mit der Barmer Ersatzkasse vereinbarten Vertrag zur Integrierten Versorgung durch Hausärzte und Hausapotheken. Dies ist der erste bundesweite Vertrag zur Integrierten Versorgung der Apotheken beteiligt.

Der Apothekerverband Nordrhein lädt seine Mitglieder zum Jahresbeginn zu „Kompetenzveranstaltungen Wirtschaft – Gemeinsam Zukunft gestalten“ ein.

RUNDSCHREIBEN / SONDERRUNDSCHREIBEN

Sonderrundschreiben Nr. 1 Grünes Rezept zur „ärztlichen Verordnung“ von nicht-rezeptpflichtigen Arzneimitteln	06.01.2004
Sonderrundschreiben Nr. 2 Barmer-Service Apotheken-Vertrag - CAVE-Modul	10.01.2004
Sonderrundschreiben Nr. 3 Barmer-Service Apotheken-Vertrag - Anmeldebestätigungen und Anfahrtsskizzen	12.01.2004
Sonderrundschreiben Nr. 4 1. Zuzahlung bei Rezepturen, enteraler Ernährung und Verbandstoffen 2. Teilnahme am „Barmer Service-Apotheken“-Vertrag	28.01.2004
Sonderrundschreiben Nr. 5 IKK Nordrhein - Diabetikerversorgung	12.02.2004
Sonderrundschreiben Nr. 6 - Zuzahlung bei der Postbeamtenkrankenkasse (Gruppe A) - Enbrel	18.02.2004
Sonderrundschreiben Nr. 7 IKK Nordrhein - Diabetikerversorgung	19.02.2004
Sonderrundschreiben Nr. 8 Importregelung Ersatzkassen (VdAK)	08.03.2004
Sonderrundschreiben Nr. 9 1. Preisregelungen zu den Sonderrezepturen 2. Neufestsetzung der Festbeträge für Festbetragsgruppen mit ausschließlich verschreibungspflichtigen Arzneimitteln.	12.03.2004
Sonderrundschreiben Nr. 10 1. Gemeinsamer Bundesausschuss verabschiedet Arzneimittel-Richtlinien 2. Verordnung von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln als Sprechstundenbedarf 3. Schiedsstellenverfahren nach § 129 SGB V – weitere Verhandlungsrunde am 05.04.2004 - Importarzneimittel - aut-idem Regelung	19.03.2004
Sonderrundschreiben Nr. 11 Wichtige Informationen zur Arzneimittelrichtlinie für alle Mitarbeiter im Handverkauf	01.04.2004
Sonderrundschreiben Nr. 12 Verhandlungen zum Rahmenvertrag nach § 129 SGB V	06.04.2004

Sonderrundschreiben Nr. 13	17.05.2004
1. Entscheidung der Schiedsstelle zum Rahmenvertrag nach § 129 SGB V - Inkrafttreten zum 01.06.2004	
2. Verwendung von Sonderkennzeichen bei Hilfsmittelrezepten Angabe der PZN oder Hilfsmittelpositionsnummer dringend erforderlich	
Sonderrundschreiben Nr. 14	21.05.2004
Datenschutzbeauftragter in Apotheken	
Sonderrundschreiben Nr. 15	28.05.2004
Arzneilieferungsvertrag mit der Postbeamtenkrankenkasse – Zuzahlung für Hilfsmittel ab dem 1.06.2004 einzuziehen	
Sonderrundschreiben Nr. 16	11.06.2004
- Zweifelhafte Kooperation: dm-drogerie markt und Europa Apotheek Venlo	
Sonderrundschreiben Nr. 17	19.06.2004
Verbandkastenaktion "Sicher reisen" zur Ferienzeit - Exklusive Sonderkonditionen für Verbandsmitglieder	
Sonderrundschreiben Nr. 18	Juli 2004
Sonderkennzeichen 9999028	
Sonderrundschreiben Nr. 19	08.07.2004
- Bundesregierung bezieht eindeutig Stellung gegen die „Kooperation“ zwischen dm-drogerie-markt, Karlsruhe, und Europa Apotheek, Venlo	
- Neue Packungsgrößenverordnung zum 01. Juli 2004 in Kraft getreten	
Sonderrundschreiben Nr. 20	21.07.2004
1. Festbetragsfestsetzung für Arzneimittel zum 01. September 2004: Kein Modell zum Ausgleich festbetragsbedingter Lagerwertverluste	
2. Umstellung des Faktors für die Preisvereinbarungen zwischen dem Deutschen Apothekerverband e.V. und dem VdAK/AEV für die Blutzuckerteststreifen und für die Verbandstoffe im Sprechstundenbedarf	
Sonderrundschreiben Nr. 21	28.07.2004
1. Verordnung zur Änderung der Apothekenbetriebsordnung	
2. 12. Arzneimittelgesetz-Novelle – Anzeigepflicht einer Großhandelstätigkeit	
Sonderrundschreiben Nr. 22	03.08.2004
Bundesweite Aktion zum Welt-Diabetestag	
Sonderrundschreiben Nr. 23	06.08.2004
Wieder einmal bestellt und nicht abgeholt - Trinkwassertest der Europäischen Wassergesellschaft	
Sonderrundschreiben Nr. 24	11.08.2004
Kein Titel!	

Sonderrundschreiben Nr. 25 "Pharmaboerse.com"	08.09.2004
Sonderrundschreiben Nr. 26 Urteil Landgericht Hamm/DocMorris Kooperation AOK Rheinland/Holländischer Versandhandel	23.09.2004
Sonderrundschreiben Nr. 27 1. AOK Rheinland verzichtet auf Genehmigung bei der Abgabe von apothekenpflichtigen Medizinprodukten 2. Abgabe von Fertigarzneimitteln ohne Packungsgrößenkennzeichen (N1, N2, N3) nach Inkrafttreten der Packungsgrößenverordnung zum 01. Juli 2004	04.10.2004
Sonderrundschreiben Nr. 28 Vereinbarung über die Versorgung von Versicherten mit Kathetersets bei ärztlicher Einzelverordnung zu Lasten der AOK Rheinland	14.10.2004
Sonderrundschreiben Nr. 28 Vereinbarung über die Versorgung von Versicherten mit Kathetersets bei ärztlicher Einzelverordnung zu Lasten der AOK Rheinland <u>Korrektur – einheitlicher Preis für Frauen und Männer 9,90 €(Brutto)</u>	15.10.2004
Sonderrundschreiben Nr. 29 Abrechnungs- und Einkaufshinweise zur Versorgung der Versicherten mit Kathetersets im Rahmen der Zusatzvereinbarung mit der AOK Rheinland	20.10.2004
Sonderrundschreiben Nr. 30 Abrechnungs- und Einkaufshinweise zur Versorgung der Versicherten mit Kathetersets im Rahmen der Zusatzvereinbarung mit der AOK Rheinland	22.10.2004
Sonderrundschreiben Nr. 31 1. Kooperation von Krankenkassen mit Versandhändlern 2. Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) zur Kostenübernahme von Einzelimporten nach § 73 Abs. 3 AMG 3. Lagerwertverlustausgleich	28.10.2004
Sonderrundschreiben Nr. 32 VdAK-Arzneilieferungsvertrag - Abgabe nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel	03.12.2004
Sonderrundschreiben Nr. 33 Integrationsvertrag mit der BARMER	06.12.2004
Sonderrundschreiben Nr. 34 Bundesweite Festbeträge für Hilfsmittel ab 01. Januar 2005	17.12.2004

SEMINARE DER APOTHEKEN-AKADEMIE NORDRHEIN 2004

Fit für die Zukunft – TQM^{fit} - Zusatzmodul für ApothekenmitarbeiterInnen

20.01.2004 in Düsseldorf

Referent:

23.03.2004 in Düsseldorf

Dr. Gerald Friderich

Rund ums Hilfsmittel

11.02.2004 in Düsseldorf

Referentin:

03.03.2004 in Essen

Heike Knobloch

19.05.2004 in Köln

02.06.2004 in Düsseldorf

08.09.2004 in Essen

10.11.2004 in Düsseldorf

24.11.2004 in Düsseldorf

15.12.2004 in Köln

Redaktionelles Erstellen eines QM-Handbuches für Apotheken

28.02.2004 in Duisburg

Referent:

15.05.2004 in Duisburg

Thomas Nickola

Die homöopathische Hausapotheke – Homöopathie für Anfänger

10.03.2004 in Köln

Referentin:

29.09.2004 in Köln

Gisela Ullrich

Fit für mehr Zusatzverkäufe – Verkaufen Sie sich an die Spitze

17.03.2004 in Düsseldorf

Referenten:

21.04.2004 in Düsseldorf

Renate Roloffs

13.10.2004 in Köln

Bernd Roloffs

Beratung bei der Abgabe von Arzneimitteln

24.03.2004 in Essen

Referent:

10.11.2004 in Köln

Edwin Meier

Beratung in der Apothekenpraxis: Schwangerschaft und Stillzeit

25.03.2004 in Köln

Referent:

09.11.2004 in Essen

Edwin Meier

Führerschein für den PC

06.04.2004 in Duisburg

Referent:

19.10.2004 in Duisburg

Thomas Nickola

Geschäftsvorlagen mit Word

07.04.2004 in Duisburg

Referent:

20.10.2004 in Duisburg

Thomas Nickola

Tabellenkalkulation mit MS Excel in der Apotheke

14.04.2004 in Duisburg

Referent:

27.10.2004 in Duisburg

Thomas Nickola

Homöopathische Behandlung von Frauenkrankheiten

21.04.2004 in Köln

03.11.2004 in Köln

Referentin:
Gisela Ullrich

Arzneimittelbilder der Homöopathie

28.04.2004 in Köln

03.11.2004 in Köln

Referentin:
Gisela Ullrich

Nahrungsergänzungsmittel richtig beurteilen

05.05.2004 in Köln

24.11.2004 in Köln

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Der erfolgreiche Apotheker: Mehr Umsatz, weniger Kosten – wo sind meine Kostentreiber versteckt?

07.05.2004 in Düsseldorf

Referent:
Dr. Andreas Weigand

Homöopathische Behandlung von Kinderkrankheiten

12.05.2004 in Köln

13.10.2004 in Köln

Referentin:
Gisela Ullrich

Mikronährstoffe

26.05.2004 in Köln

01.12.2004 in Köln

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Wellnessberatung in der Apotheke: Muss die Apotheke jeden Trend mitmachen?

26.05.2005 in Köln

Referentinnen:
Claudia Rawert
Beate Smelter
Alexandra Schuck

Rationelle Organisation, optimale Warenwirtschaft (für PKA)

30.06.2004 in Köln

08.12.2004 in Köln

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Rationelle Organisation, optimale Warenwirtschaft (für Apotheker)

30.06.2004 in Köln

08.12.2004 in Köln

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Vortragsabend selbst gemacht

30.06.2004 in Düsseldorf

Referentinnen:
Claudia Rawert
Beate Smelter
Alexandra Schuck

Verbundprojekt „Aufbau von zertifizierfähigen Qualitätsmanagementsystemen (QMS)“

Projekt ab 01.08.2004

Workshops: 01., 06., 08.10.2004 in Haan

Referent:
Prof. Erich Rogel

Erfolgreiche Bewerberauswahl in der Apotheke

27.09.2004 in Düsseldorf

Referentin:
Regina Barthel

Preisverhandlungen und andere schwierige Gespräche mit Kunden

29.09.2004 in Düsseldorf

Referentin:
Dr. Kirsten Lennecke

Kündigungen und Trennungen in der Apotheke professionell gestalten

11.10.2005 in Köln

Referentin:
Regina Barthel

Digitale Bildbearbeitung mit Photoshop

26.10.2004 in Duisburg

Referent:
Thomas Nickola

Personalentwicklung in der Apotheke – keine Nebensache!

15.11.2004 in Düsseldorf

Referentin:
Regina Barthel

Kooperationsveranstaltungen u.ä.:

- Pohl Boskamp GmbH
“***Alarm in den Atemwegen***“
29.01.2004 in Köln
Referentin:
Ursula Kleinert
- Pohl Boskamp GmbH
“***Reflux verhindern***“
29.11.2004 in Düsseldorf
30.11.2004 in Köln
Referentin:
Ursula Kleinert
- Glaxo Smith Kline
“***Schlafstörungen***“
21.06.2004 in Köln
Referent:
Dr. Ralf Windhaber
- PTA-Tag 2004
“***Expedition ins Pflanzenreich***“
20.11.2004 in Düsseldorf
Referenten: Anna Laven
und Referententeam
Laven Seminare

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN / KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

- Pohl-Boskamp GmbH & Co.
„Alarm in den Atemwegen“
29.01.2004 in Köln
Referentin:
Ursula Kleinert

- Glaxo Smith Kline Consumer Healthcare
GmbH & Co. KG
*„Die Bedeutung pflanzlicher Sedativa
bei der Behandlung von Schlafstörungen“*
21.06.2004 in Köln
Referenten:
Dr. Johannes Mayer
Prof. Dr. Dr. Jürgen Zulley
Dr. Ralf Windhaber

- Informationsveranstaltung
*„Novellierter Arznei- und Hilfsmittellieferungs-
Vertrag für NRW / Neue Versorgungsformen“*
08.09.2004 in Essen
09.09.2004 in Köln
13.09.2004 in Aachen
15.09.2004 in Düsseldorf
Referenten:
Anneliese Menge
Doris Schönwald
Werner Heuking
Uwe Hüsgen
Thomas Preis
Ulrich Schwier

- PTA-Tag 2004
„Expedition ins Pflanzenreich“
20.11.2004 in Düsseldorf
Referenten:
Team Laven Seminare GmbH

- Pohl-Boskamp GmbH & Co.
*„Reflux verhindern – oder – den Arbeitsplatz
der Säure sichern“*
29.11.2004 in Düsseldorf
30.11.2004 in Köln
Referentin:
Ursula Kleinert

PRESSEMITTEILUNGEN

(zum Teil in Kooperation mit der Apothekerkammer Nordrhein)

12.01.04

Ärzte und Apotheker führen "grünes Rezept" ein - Besonderer Empfehlungscharakter für Patienten

29.01.04

Schlaganfall - kein Blitz aus heiterem Himmel
Jährlich erleiden mehr als 200.000 Menschen einen Gehirnschlag

13.02.04

Barmer Ersatzkasse und Apothekerverband kooperieren
Service-Apotheke sorgt für Rundum-Betreuung der Patienten

02.03.04

Darmkrebs-Vorsorge rettet Leben
Jährlich gibt es 57.000 neue Darmkrebs-Erkrankungen

16.04.04

Neu: Grünes Rezept gibt Orientierung
Ärzte und Apotheker im Rheinland: Missverständnisse sollen so vermieden werden

05.05.04

Mit mehr Bewegung gegen den Herzinfarkt
Blutdruck-Messwoche in den Apotheken in Nordrhein - Bundesweite Initiative "Deutschland bewegt sich"

25.05.04

Aktion Lebensrettung: Organspender dringend gesucht
Rund 11.500 Menschen warten auf Niere oder Herz

09.06.04

Apotheken-Notdienste jetzt auch per SMS
Die Apotheke bringt´s: Tag der Apotheke am Donnerstag, 24. Juni

18.06.04

Apotheker kümmern sich mehr um alte Menschen
Mehrere Tausend Todesfälle pro Jahr - ältere Menschen sind am meisten gefährdet

15.07.04

Auto-Verbandkästen sind nicht ewig haltbar
Besonderer Service vor der Ferienzeit

17.08.04

Wenn der Schmerz im Schädel hämmert
Kopfschmerz-Beratungswoche in Nordrhein - Dreiviertel aller Deutschen ist zeitweise betroffen

16.09.04

Natur hilft heilen - wenn Sie Ihren Apotheker fragen
Wechselwirkungen auch bei pflanzlichen Mitteln

15.10.04

Schönheit von Pflanzen kann für Kleinkinder gefährlich werden
Im Notfall Giftinformationszentrum in Bonn anrufen

05.11.04

Dramatische Zunahme an Diabetes-Kranken
Aktionswoche zum Weltdiabetestag (14. November)

07.12.04

Tabletten kontrollieren zur Sicherheit der Patienten
Jeden Tag wird die Qualität der Medikamente überprüft

14.12.04

Zuzahlungen im Voraus leisten
Patienten brauchen dann keine Belege mehr sammeln

SITZUNGEN AUF LANDESEBENE

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

APOTHEKERVERBAND NORDRHEIN E.V.

28.04.2004, Düsseldorf

27.09.2004, Düsseldorf

BEIRATSSITZUNGEN

23.03.2004, Düsseldorf

14.07.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

20.08.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

22.09.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

29.11.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

VORSTANDSSITZUNGEN

29.01.2004, Düsseldorf

25.02.2004, Düsseldorf

16.03.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

17.03.2004, Düsseldorf

19.04.2004, Düsseldorf

24.05.2004, Düsseldorf

16.06.2004, Düsseldorf

14.07.2004, Düsseldorf

20.08.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

06.09.2004, Haan (außerordentlich)

21.09.2004, Düsseldorf (außerordentlich/Kammer und Verband)

22.09.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

06.10.2004, Düsseldorf

11.10.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

02.11.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

02.11.2004, Düsseldorf (außerordentlich/Kammer und Verband)

29.11.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

ARBEITSKREISE,

AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

FINANZEN

17.03.2004, Düsseldorf

08.09.2004, Düsseldorf

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

15.06.2004, Düsseldorf

SATZUNGS- UND RECHTSFRAGEN

03.02.2004, Düsseldorf

VERTRAGSAUSSCHUSS

16.02.2004, Düsseldorf

02.06.2004, Düsseldorf

13.09.2004, Düsseldorf

24.11.2004, Düsseldorf

WIRTSCHAFT

09.03.2004, Düsseldorf

16.11.2004, Düsseldorf

AK Europa / euregio

25.10.2004, Düsseldorf

16.11.2004, Düsseldorf

KASSENPRÜFUNG

08.03.2004, Düsseldorf

KLEINE KRANKENKASSENKOMMISSION

03.02.2004, Münster

05.03.2004, Essen

20.04.2004, Düsseldorf

11.05.2004, Essen

21.06.2004, Essen

01.07.2004, Essen

07.07.2004, Münster

16.07.2004, Düsseldorf

27.07.2004, Essen

SONSTIGE

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNGEN DER NORWIMA – NORDRHEINISCHE GESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFT UND MARKETING IN APOTHEKEN MBH

29.01.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

21.07.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

20.08.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

22.09.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

29.11.2004, Düsseldorf (außerordentlich)

VERWALTUNGSRATSITZUNGEN DER NORWIMA MBH

29.11.2004, Düsseldorf

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG APOQUICK

04.02.2004, Duisburg (außerordentlich)

28.04.2004, Duisburg

BEIRAT APOQUICK

15.04.2004, Duisburg

24.08.2004, Greven

HAUPTVERSAMMLUNG ARZ HAAN AG

03.07.2004, Haan

MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND VERWALTUNGSRAT DER FÖRDERGESELLSCHAFT DES INSTITUTS FÜR HAN- DELSFORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

06.05.2004, Köln

PTA-FÖRDERVEREIN NORDRHEIN E.V.

18.11.2004, Düsseldorf

VERBAND FREIER BERUFE IM LANDE NORDRHEIN-WESTFALEN

24.11.2004, Düsseldorf

VERTRETERVERSAMMLUNG DEUTSCHE APOTHEKER- UND ÄRZTEBANK

18.06.2004, Neuss

SITZUNGEN AUF BUNDESEBENE

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. war auf folgenden Sitzungen durch den Vorsitzenden, Vorstandsmitglieder bzw. den Geschäftsführer vertreten:

Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände / ABDA:

Deutscher Apothekertag 2004 30.09. – 02.10.2004, München

Mitgliederversammlung 30.06.2004, Berlin
09.12.2004, Berlin

ABDA-Gesamtvorstand 17./18.02.2004, Berlin
24./25.03.2004, Brüssel
25./26.05.2004, Berlin
31.08./01.09.2004, Berlin
19./20.10.2004, Berlin

Deutscher Apothekerverband e.V. (DAV):

Mitgliederversammlung 08.05.2004, Berlin
15.09.2004, Berlin (außerordentlich)
01.12.2004, Berlin

Vorstand 11.02.2004, Berlin
01.04.2004, Berlin
07.05.2004, Berlin (außerordentlich)
07.07.2004, Berlin
25.08.2004, Berlin (außerordentlich)
15.09.2004, Berlin

Klausurtagung 25.10.2004, Cuxhaven

Wirtschaftsforum 2004 06./07.05.2004, Berlin

DAV-Vertragsausschuss 31.03.2004, Berlin
04.06.2004, Berlin
08.07.2004, Berlin
18.08.2004, Berlin

DAPI-Mitgliederversammlung 13.10.2004, Berlin

Geschäftsführersitzung der Länder 12.02.2004, Berlin
17./18.06.2004, Berlin
07.09.2004, Berlin

**DER APOTHEKERVERBAND NORDRHEIN E.V. IST MITGLIED IN /
BETEILIGT AN FOLGENDEN ORGANISATIONEN**

APOQUICK Dienstleistungs GmbH, Düsseldorf

ARZ Haan AG, Haan

Bündnis für Gesundheit NRW, Düsseldorf

Treuhand-Verband Deutscher Apotheker e.V., Hannover

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G., Düsseldorf

euregio maas-rhein

euregio rhein-maas-nord

euregio rhein-waal

Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung e.V., Eschborn

Freundeskreis Botanischer Garten der Universität Düsseldorf, Düsseldorf

Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Köln

NORWIMA - Nordrheinische Gesellschaft für Wirtschaft und Marketing
in Apotheken mbH, Düsseldorf

Quedlinburger Kreis, Quedlinburg

PTA-Förderverein Nordrhein e.V.

Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Verein der Freunde und Förderer der Abteilung rheinisch-bergischer Apotheken
auf Schloss Burg e.V., Düsseldorf

Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V., Frankfurt

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung gesundheitspolitischer Bestrebungen e.V.

**DER APOTHEKERVERBAND NORDRHEIN E.V. IST MITGLIED IN /
BETEILIGT AN FOLGENDEN ORGANISATIONEN**

APOQUICK Dienstleistungs GmbH, Düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung gesundheitspolitischer Bestrebungen e.V.

ARZ Haan AG, Haan

AV VV mbH, Düsseldorf

Bündnis für Gesundheit NRW, Düsseldorf

Deutsches Arzneimittelprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

Treuhand-Verband Deutscher Apotheker e.V., Hannover

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G., Düsseldorf

euregio maas-rhein

euregio rhein-maas-nord

euregio rhein-waal

Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung e.V., Eschborn

Freundeskreis Botanischer Garten der Universität Düsseldorf, Düsseldorf

Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Köln

NORWIMA - Nordrheinische Gesellschaft für Wirtschaft und Marketing
in Apotheken mbH, Düsseldorf

Quedlinburger Kreis, Quedlinburg

PTA-Förderverein Nordrhein e.V.

Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Verein der Freunde und Förderer der Abteilung rheinisch-bergischer Apotheken
auf Schloss Burg e.V., Düsseldorf

Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V., Frankfurt

**VERTRETUNG DES APOTHEKERVERBANDES NORDRHEIN E.V. IN
ANDEREN ORGANISATIONEN UND GREMIEN**

Gesamtvorstand der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände / ABDA	Preis
Vorstand des Deutschen Apothekerverbandes e.V.	Preis
DAV-Vertragsausschuss	Heuking Hüsgen
DAV-AG Positionierung	Hüsgen
ABDA-AG „Disease Management“	Schönwald
Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen (LGK)	Preis
PTA-Förderverein Nordrhein e.V.	Preis
NORWIMA Verwaltungsrat	Schwier (Vors.) Dr. auf dem Keller Klee Stöckmann Dr. Reiz
APOQUICK Dienstleistungs GmbH Beirat	Heuking Schönwald
euregio rhein-maas-nord	Dr. Boverter Hüsgen Preis
euregio rhein-waal	Hüsgen Preis Stöckmann
Beirat des Weiterbildungsinstitutes PTA (WIPTA)	Dr. Herrmann
Förderkreis Pharmazeutische Betreuung	Dr. Breuer
Quedlinburger Kreis	Schwier
Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Verwaltungsrat	Heuking
Essen-Kettwiger-Gesprächskreis (EKG)	Hüsgen
Beirat der Tarifgemeinschaft der Apothekenleiter Nordrhein	Dr. Breuer